

Veranstaltung der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention zum Abschluss des Schwerpunkts „Seelische Gesundheit“
26.09.2024, Bochum

Psychische Gesundheit der Lebensspanne – Einblick in das Urban Mental Health-Projekt

Dr. Lukka Popp, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Psychologie, AE Klinische Kinder- und Jugendpsychologie

Im Vortrag steht die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus, die seit Corona stark unter Druck geraten ist. Psychische Störungen nehmen zu, das psychische Wohlbefinden nimmt ab, die Risikofaktoren sind bekannt. Doch wir haben noch keine flächendeckenden Mittel gefunden, diese Kaskade zu stoppen. Das Urban Mental Health - Projekt ist ein Versuch flächendeckend evidenzbasiertes Wissen und Handeln an Fachkräfte zu vermitteln, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

Zentrale Aussagen aus dem Vortrag:

- Psychologisch evidenzbasiertes Handeln wird direkt in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen implementiert über die Fachkräfte
- Verhaltens- und Verhältnisprävention werden kombiniert. Das heißt, Einrichtungen und Fachkräfte bekommen die maßgeschneiderten Interventionen, die sich unter den gegebenen Voraussetzungen annehmen können (weg von vielen Projekten und hin zu viel Hilfe, die in die bestehenden Strukturen eingebunden werden).
- Gelebte, enge Zusammenarbeit von Politik, Praxis und Wissenschaft (raus aus dem Elfenbeinturm). Unsere Arbeitsgruppe verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz (Schulen, Behörden, Gesundheitsökonomie...).
- Alle Interventionen werden partizipativ aus den Bedarfen heraus entwickelt und angepasst. Sie sind dadurch passgenau (modular, dosierbar und werden an die Veränderungsmotivation vor Ort angepasst).
- Nachhaltige Effekte werden durch die Etablierung von Rückmeldeschleifen erreicht.
- Bestehendes wird gestärkt, Ressourcen genutzt und Potentiale weiterentwickelt.
- Wir zeigen in dem Vortrag das Konzept und erste Hinweise auf die Machbarkeit des Programms.